

oder nach ihrer Pensionierung als Lehrkräfte zur Verfügung, um in Yogyakarta MSc-Kurse in „Nachhaltigkeit und Chemikaliensicherheit“ zu unterrichten. Der Unterricht erfolgt in Blockkursen von zwei bis drei Wochen, denen sich touristische Aufenthalte anschließen. Zwei unserer „Senioren“, Prof. Aloys Hüttermann, Göttingen, und Prof. Jürgen Metzger, Oldenburg, haben bereits den Anfang gemacht und in Yogyakarta unterrichtet. Deren Erfahrungen sind bei der Weiterentwicklung dieses Programms von unschätzbarem Wert. Sie teilen sie gerne auch interessierten Kollegen mit.

Ein Baustein in diesem Programm ist das Konzept „teach the teacher“. So sollen die in Indonesien gehaltenen Vorlesungen zur Vertiefung in Nachhaltigkeit und Chemikaliensicherheit langfristig die Dozenten vor Ort übernehmen. Um einen dualen Abschluss zu erlangen, müssen die indonesischen Studenten für mindestens zwei Semester nach Deutschland kommen. Hier sollen sie vorzugsweise die in Indonesien nur wenig vermittelten laborpraktischen Erfahrungen sammeln und ihre experimentelle Examensarbeit anfertigen.

Der Aufenthalt der Studierenden kann z. B. mit Hilfe von staatlichen indonesischen oder DAAD-Stipendien finanziert werden. Der indonesische

Staat stellt für dieses Dual-Degree-Programm Stipendien zur Verfügung.

Die deutschen Professoren hingegen verzichten auf eine zusätzliche Aufwandsentschädigung für ihre Lehrtätigkeit, um das Projekt kostenneutral umzusetzen. Sie werden entschädigt durch die selbstverständliche Übernahme der Reisekosten im Rahmen dieses Programms von deutscher (Flug) und indonesischer Seite (Aufenthalt) sowie den Genuss der tiefen Gastfreundschaft in diesem wunderschönen Land (Abbildung).

Dieses Austauschprogramm ist auch für jüngere Kollegen bestens geeignet, damit sie am Beginn ihrer Hochschullaufbahn bei Kurzaufenthalten und Forschungsfreisemestern im Rahmen dieses Projektes Auslandserfahrung sammeln können.

Die Vision

■ Ziel dieses innerhalb der GDCh initiierten Projektes ist es, nach einer erfolgreichen Pilotphase weitere große Chemiegesellschaften der entwickelten Länder (USA, UK, F, NL, JPN) in dieses Programm einzubinden und damit eine weltweite Einführung dieser Nord-Süd-Kooperation auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung in der Chemie zu ermöglichen.

Müfit Bahadir
TU Braunschweig

■ So können Sie sich engagieren

Das Projekt „Senior Professor Service for Sustainability and Chemical Safety“ lebt vom Mitmachen. Interessierte Kollegen sind herzlich eingeladen, sich am Netzwerk der Lehrenden und somit am Brückenbau zwischen Nord und Süd zu beteiligen. Das Gesamtkonzept wird ihnen auf Anfrage zugeschickt.

Die nachfolgenden Themengebiete sind für die Ergänzung des Studienganges Environmental Chemistry an der Universität Gadjah Mada in Indonesien besonders geeignet. Aber auch weitere Themen aus dem Bereich „Green

Chemistry, Pollution Research and Prevention“ sind willkommen:

- Renewable Raw Materials
- Sustainability Related Concepts and Criteria
- Environmental Modelling

Kontakt

Prof. Dr. Müfit Bahadir
Institut für Ökologische Chemie und Abfallanalytik
Technische Universität Braunschweig
Hagenring 30
38106 Braunschweig
Tel. 0531/ 391 5960
Fax 0531/ 391 5799
m.bahadir@tu-bs.de



■ Senior Expert Chemists: Mit gutem Beispiel voran

Warum nicht einmal die „alte Penne“ besuchen, dachte sich Professor Eberhard Ehlers, ehemaliger leitender Angestellter bei Hoechst und Aventis. Als aktives Mitglied der Senior Expert Chemists der GDCh kam ihm die Idee, den heutigen Schülern des Michelstädter Gymnasiums über den Werdegang eines Ehemaligen zu berichten. Ehlers, selbst Abiturientenjahrgang 1963, stellte bei seinen Ausführungen den Spaß an der Chemie und die heutige Arzneimittelforschung am Beispiel der Krankheit Diabetes in den Mittelpunkt.

Der Vortrag fand im Rahmen einer durch den dortigen Schulverein initiierten Reihe unter dem Titel „Ehemalige melden sich zu Wort“ statt. GDCh-Senior Ehlers fackelte nicht lange und wurde sofort aktiv, nachdem er sich dem Arbeitskreis Schule, Bildung und Beruf der Senior Expert Chemists angeschlossen hatte. Er hofft, dass es ihm viele der mehr als 5000 GDCh-Mitglieder, die nicht mehr oder nicht mehr voll aktiv im Berufsleben stehen, nachmachen: Denn Schülerinnen und Schüler kann man am besten in einem mitreißenden Vortrag mit anschließender Diskussion für die Chemie begeistern. Nachahmer erwünscht!

Kontakt: GDCh, Arbeitskreis Schule, Bildung und Beruf der Senior Expert Chemists, Dr. Holger Bengs, h.bengs@gdch.de, Tel. 069 7917 356